

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 21.02.2017

## N i e d e r s c h r i f t

FinA/002/2017

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses**  
am **Dienstag, den 21.02.2017**, von **19:30 Uhr bis 21:45 Uhr**  
im **Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Stefan Jürgens                      UWG

#### Mitglieder

Herr Andre Harwerth                      CDU

Herr Josef Hesse                            CDU

Herr Karsten Jochmann                    SPD

#### beratendes Mitglied

Herr Frank Andiel

#### Ratsmitglied

Herr Sebastian Gottlöber                    UWG

Herr Alfons Pöhler                            CDU

für Herrn Ralf Wiebusch  
für Herrn Carsten Linnen-  
berg

#### Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann

#### Protokollführer

Herr Dirk Schmalstieg

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Carsten Linnenberg                    CDU

Herr Ralf Wiebusch                            UWG

#### von der Verwaltung

Herr Helmut Gerding

Herr Frank Scheckelhoff

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Stefan Jürgens eröffnete um 19.35 Uhr die Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses und begrüßte alle Anwesenden .

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Der Ausschussvorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wurde durch den Ausschussvorsitzenden Stefan Jürgens festgestellt.

### **4. Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung wurde seitens der Verwaltung ein Antrag auf Aufnahme einer Tischvorlage (Antrag der St. Johannis-Krippe zu einer Vogelnestschaukel) gestellt. Inhaltlich hätte dieser Antrag in dem Sozialausschuss beraten werden müssen, lag dort jedoch nicht vor. Um diesen jetzt noch mit in die Haushaltsplanberatungen mit aufnehmen zu können, wurde er den Ausschussmitgliedern in Papierform vorgelegt. Die Ausschussmitglieder stimmten zu, die Beratung dieses Punktes mit unter TOP 9 der Tagesordnung vorzunehmen. Mit dieser Ergänzung stellte der Ausschussvorsitzende Jürgens die Tagesordnung fest. f

### **5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses Nr. 1 vom 23.11.2016**

Für die Genehmigung der Niederschrift wurde ein Korrekturantrag gestellt. Im Protokoll ist unter Punkt 7 der Satz: „Die Schmutzwassergebühr konnte aufgrund eines guten Vorjahresergebnisses um 2 Cent von 2,56 Euro auf 2,52 Euro gesenkt werden.“ enthalten. Der Schreibfehler wurde geändert in: „Die Schmutzwassergebühr konnte aufgrund eines guten Vorjahresergebnisses um 4 Cent von 2,56 Euro auf 2,52 Euro gesenkt werden.“

Mit dieser Korrektur wurde die Niederschrift Nr. 1 vom 23.11.2016 einstimmig genehmigt.

### **6. Bericht a) Feuerwehr b) Kämmerei**

a) Bericht der Feuerwehr:

Gemeindebrandmeister Frank Andiel stellte den in der Anlage zum Protokoll beigefügten Bericht der Feuerwehr vor.

b) Bericht der Kämmerei:

Gemeindekämmerer Dirk Schmalstieg ging in seinem Bericht auf das nunmehr nahezu vollständig erfasste Steuervolumen des Haushaltsjahres 2016 ein und nahm daraus in Einzelpunkten Bezug auf den per 30.12.2016 Erstentwurf des Haushaltsplans der Gemeinde. Der Bericht ist dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an seinen Bericht ging Herr Schmalstieg auf die folgenden drei Besprechungspunkte ein. Die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 werden in Folge nacheinander beraten und empfohlen.

In Vorbereitung zum Finanz- und Feuerwehrausschuss in einer für alle vorgestellte Excel-Tabelle wurden neben den angekündigten Änderungen der Verwaltung alle bisherigen Empfehlungen aus dem Sozial- Schul- und Planungs- und Bauausschuss aufgeführt. Die Ergebnisse dieser Beratungen und deren finanzielle Auswirkung jeweils auf den Ergebnis- und den Finanzhaushalt wurden in dieser Tabelle aufgeführt und gaben eine Übersicht über den bisherigen Beratungs- und Empfehlungsstand.

Die im Finanz- und Feuerwehrausschuss beratenen Ergebnisse wurden während der Beratung und Beschlussfassung offen für alle Sitzungsteilnehmer in der Tabelle aufgeführt. Die einzelnen Abstimmungsergebnisse wurden einzeln festgehalten. Aufgrund der Vielzahl der Einzelpunkte wird auf eine wiederholende Darstellung im Protokolltext verzichtet. Es wird auf die Anlage zum TOP 7 verwiesen.

**7. Anträge der Freiw. Feuerwehren Glandorf und Schwege zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für 2017 - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/035/2017**

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 werden in Folge nacheinander beraten und empfohlen bzw. abgelehnt.

Die Vielzahl der einzelnen Antragspunkte mit sich z.T. überschneidenden Sachverhalten wurde in Vorbereitung zum Finanz- und Feuerwehrausschuss von Herrn Schmalstieg mit Hilfe von Excel-Tabellen aufbereitet. Diese wurden eingangs den Ausschussmitgliedern vorgestellt. Alle Tabellen sind in den Anlagen zu diesem Protokoll enthalten.

In den Zeilen der Tabellen waren neben den Änderungen/Korrekturen der Verwaltung alle bisherigen Empfehlungen aus dem Sozial-, Schul- und Bau- und Planungsausschuss aufgeführt sowie vorläufig deren Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzhaushalt.

Die Tabelle zu TOP 7 enthält alle Änderungsanträge der Fraktionen zu den Einzelpunkten der Haushaltsanträge der Feuerwehren Glandorf und Schwege.

Die Vertreter der Fraktionen stellten ihre jeweiligen Änderungsanträge mit Bezug auf die Feuerwehr mit Hilfe der Darstellung der Tabellenzeilen vor. Die Anträge wurden inhaltlich diskutiert. Einzelbedarfe und technische Rückfragen wurden durch Gemeindebrandmeister Andiel erläutert.

Im Ergebnis wurde in der Beratung dieses TOPs für alle Einzelpunkte ein Konsens erzielt. Die Anträge aller Fraktionen zur Feuerwehr wurden von diesen während der Beratung z.T. inhaltlich verändert, einzelne auch zurückgezogen.

Im Ergebnis wurde für jede Investitionsgruppe eine Änderungszeile eingefügt, die das Beratungsergebnis für diesen TOP darstellt. Über diese wurde einzeln abgestimmt. Die Abstimmung erfolgte für alle vier Punkte einstimmig.

## 8. Budgets für Ortsteile - Anträge der UWG vom 23.01.2017 und von den CDU Ortsbürgermeistern und des CDU Ortsvorstehers vom 31.01.2017

Der Anträge der UWG-Fraktion und der Antrag der CDU-Ortsbürgermeister und des CDU-Ortsvorstehers wurden von Ausschussmitglied Gottlöber und Ausschussmitglied Hesse vorgebracht. Beide hoben hervor, dass es bei den Anträgen insbesondere darum gehe, über ein überschaubares Budget frei verfügen zu können, ohne im Einzelnen Anträge bei der Verwaltung stellen zu müssen.

Seitens der Verwaltung schlug Herr Schmalstieg vor, für die relativ kleinen Beträge ein gemeinsames Produkt statt fünf Unterprodukte zu bilden. Die Verteilung und das Controlling der Mittel für die einzelnen Ortsteile kann seitens der Verwaltung gewährleistet werden. Nach kurzer Diskussion wurde diesem organisatorischen Vorschlag seitens der Ausschussmitglieder gefolgt. In Vorbereitung des TOP hatte Herr Schmalstieg eine Tabelle vorbereitet, welche anhand der tatsächlichen Einwohnerzahlen der Ortsteile eine mögliche Budgetverteilung aufzeigte. Im Vergleich waren dort die Fraktionsvorschläge (UWG 1 Euro/Einwohner) (CDU-Ortsbürgermeister und CDU-Ortsvorsteher 2 Euro/Einwohner) aufgeführt, ebenso die Folgen für 1,50 Euro/Einwohner. Diese Tabelle wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Die Bürgermeisterin sagte, sie hätte das Stimmungsbild in der gemeinsamen Sitzung der Ortsräte am 16.02.2017 so verstanden, dass man vorrangig an einer unbürokratischen Bearbeitung interessiert sei und dass man sich vorstellen könne, dass 1 Euro/Einwohner ausreichen könnte. Ausschussmitglied Hesse stellte hingegen klar, dass er bei dieser Sitzung nicht diese Meinung vertreten habe.

Es folgte eine längere, kontroverse Diskussion aller Teilnehmer, an deren Ende der Ausschussvorsitzende Jürgens über die Anträge – ohne Änderung in der vorliegenden Form – abstimmen ließ.

Letztlich wurden beide Anträge abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Antrag der UWG-Fraktion

Ja:	2
Nein:	3
Enthaltung:	1

Antrag der CDU-Ortsbürgermeister und des CDU-Ortsvorstehers

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	3
Nein:	3
Enthaltung:	0

## 9. Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushalt 2017 - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/036/2017

Wie in TOP 8 beschrieben, waren die Änderungsanträge der Fraktionen in den Zeilen eines Excel-Tabellenblattes aufgeführt.

Die Änderungen/Korrekturen der Verwaltung und alle bisherigen Empfehlungen aus den Ausschüssen waren mit ihren (vorläufigen) Auswirkungen auf den Ergebnis- und Finanzhaushalt darin aufgeführt.

Die Tabelle zu TOP 8 enthält alle Änderungsanträge der Fraktionen zum FinA, die noch nicht vorher beraten wurden. Die Inhalte der Änderungsanträge wurden von den Fraktionen erläutert. Jeder Punkt wurde vom Ausschussvorsitzenden einzeln verlesen und zur Abstimmung gestellt. Die Tabelle mit den Einzelergebnissen ist ebenfalls in der Anlage zum Protokoll enthalten.

Inhaltlich beraten wurde der Antrag der CDU, **den Ansatz für die Große Pättkes Tour auf Folgejahre zu verschieben**. Ausschussmitglied Hesse begründete dies u.a. mit einer zu hohen Belastung für die Verwaltung in 2017. Ausschussmitglied Gottlöber schloss sich dem an und stellte dar, dass kurzfristig der Ausbau der „kleine Pättkes Tour“ ausreichen würde. Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann widersprach dem entschieden. Sie erinnerte an Ergebnisse der Steuerungsgruppe Ortskernentwicklung und die verschiedenen Folge-Workshops und stellte klar, dass von Beginn an beide Pättkes-Touren konzeptionell als Kombination gedacht waren. Ihres Erachtens ist dies auch mit Blick auf die LaGa in Bad Iburg von Bedeutung. Die kleine Tour könne ja bis Beginn 2018 vollständig realisiert werden, bei der großen habe man sich ja in den Workshops sowieso schon auf eine Umsetzung weniger Stationen geeinigt, denen andere später folgen sollten.

Im **Ergebnis** stimmte Finanz- und Feuerwehrausschuss dem Antrag der CDU-Fraktion auf Verschiebung der Mittel auf 2018/2019 einstimmig zu.

Der SPD-**Antrag auf Förderung von Gewerbetreibenden im Ortskern** wurde von dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Jochmann erläutert. Ratsherr Pöhler zeigte die Schwierigkeiten bei einer Feststellung, wer gefördert werden soll und wer nicht, auf. Beispiele einer möglichen Förderung von Außengastronomie am Thie wurden genannt. Die Bürgermeisterin verwies darauf, dass es zurzeit keine Leerstände im Zentrum mehr gäbe. Der Antrag wurde mehrheitlich ablehnend diskutiert.

Im **Ergebnis** wurde der Antrag der SPD-Fraktion mit einer Ja-Stimme und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Ebenso erläuterte Ausschussmitglied Jochmann den weiteren SPD-**Antrag auf zur Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes**. In der kontroversen Diskussion wurde deutlich, dass die anderen Ausschussmitglieder dies als losgelöst von der gesamten Öffentlichkeitsarbeit nicht als sinnvoll erachten.

Im **Ergebnis** wurde der Antrag der SPD-Fraktion mit einer Ja-Stimme und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Positiv beraten wurde der SPD-**Antrag zur Bildung eines Ansatzes für die Konzepterstellung Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 3.500 Euro**.

Dies ist eine Erweiterung der bereits für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellten Mittel.

Im **Ergebnis** wurde die Einstellung dieser Mittel einstimmig empfohlen.

Ergänzend wurde unter TOP 9 über den Antrag der kath. Kirchengemeinde zu einem „**Zuschuss zur Anschaffung einer Vogelnechtschaukel für die St. Johannis-Krippe** in Höhe von 1.661 Euro“ beraten.

In der Beratung traten Nachfragen auf, u.a. ob und inwieweit es sich hier um eine Investition oder einen Zuschuss an die Kath. Kirche handelt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, in Vorbereitung des VA diese Fragen zu klären.

**Ergebnis:** Die Beratung des Antrags wurde einstimmig in den VA verschoben.

## 10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 - Beratung und Beschlussfassung

Die Ergebnisse der Beratung der TOP 7 bis 9 fanden Eingang in eine Änderungstabelle. Die Salden der Änderungstabelle wurden durch Verknüpfungen während der Sitzung in die geänderten vorläufigen Zahlen der Haushaltssatzung übertragen.

Im Ergebnis stellte Herr Schmalstieg die geänderte Haushaltssatzung des Kernhaushalts vor.

Mit Stand vom 21.02.2017 schließt die Planung mit einem ordentlichen Ergebnis von -190.500 Euro (Erstentwurf -327.700 Euro) und einem Jahresergebnis von -41.800 Euro (Erstentwurf – 179.000 Euro) ab.

Die Neuverschuldung reduziert sich auf 2.699.500 Euro (Erstentwurf 3.006.200 Euro).

Ebenso stellte Herr Schmalstieg den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Glandorf vor. Der Wirtschaftsplan mit den 4 Sparten Wasserwerke, Schmutzwasser, Regenwasser und Hallenbad wird im Wesentlichen durch die im Finanzausschuss am 23.11.2016 im Detail vorgestellte Kalkulation generiert. Direkte finanzielle Auswirkungen auf den Kernhaushalt bestehen u.a. durch Zahlungen aus dem Kernhaushalt zu den Gemeindewerken für die Straßenentwässerung (101.000 Euro) und für die Verlustabdeckung des Hallenbades (250.000 Euro) Diese Zahlen wurden in dem vorliegenden Entwurf des Kernhaushaltes berücksichtigt. Die Eckzahlen für den Erfolgs- und den Finanzplan sind in dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung einzeln erkennbar aufgeführt.

Die vorläufige Haushaltssatzung ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Im Folgenden stellte der Ausschussvorsitzende die vorläufige Haushaltssatzung zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

#### **11. Anfragen und Anregungen**

Es folgten keine Wortmeldungen.

#### **12. Schließung der Sitzung**

Mit Dank an alle Teilnehmer schloss der Ausschussvorsitzende Stefan Jürgens um 21.45 Uhr die Sitzung.

gez. Stefan Jürgens  
Vorsitzender

gez. Dirk Schmalstieg  
Protokollführer